

# La Patrouille des Glaciers : Schnee, Eis und Fels überwinden

Autor(en): **Wyder, Cristina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713864>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# La Patrouille des Glaciers – Schnee, Eis und Fels überwinden

Von Cristina Wyder, Uvrier

Es wäre wohl kaum angezeigt, die Übersetzung von Gletscherpatrouille zu gebrauchen. Die *«Patrouille des Glaciers»* ist ja zu einem allgemein bekannten Begriff in Militär-, Berg- und Sportkreisen geworden. Als organisierende und durchführende Heereseinheit (HE) zeichnet die Gebirgsdivision 10 (Division de Montagne 10). Ursprünglich war die Patrouille des Glaciers (PG) eine HE interne Aktivität. Sie hat sich zum vielbegehrten Gebirgsmarathon weiter verbreitet: vom Soldaten der Romandie zu den Kameraden der andern Sprachgebiete. Dann noch weiter zu den zivilen Teilnehmern bis zum internationalen Feld mit Vertretern der Armeen von Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, England, Spanien und Amerika.

**Die fünfte Auflage der PG findet am 1.–2. Mai 1992 statt.** Die Originalstrecke, in hochalpinem Gelände, von Zermatt bis Verbier, wird mit 52 km gemessen. Bei einem Höhenunterschied von 7500 m entspricht das ziemlich genau 100 Leistungskilometern. Der Anmeldetermin läuft bis zum 2. März 1992: PC div. mont 10, 1890 St-Maurice, Tf: 025/65 92 62.

## Die Grundidee

Die ehemals noch als Gebirgsbrigade 10 bezeichnete Division war während dem Zweiten Weltkrieg 1939–1945 im Verteidigungsdispositiv des Süd-West Massivs der Schweizer Alpen im Einsatz. Um die Ausdauer und Einsatzfähigkeit der Gebirgssoldaten zu testen, hat sich das Kommando zu einer Durchhalteübung in Form eines Hochgebirgsparcours von Zermatt nach Verbier entschieden. Dieser Lauf fand erstmals im April 1943 statt und wieder im folgenden Jahr. Die dritte Ausgabe im Jahre 1945 musste wegen verständlicher Dienstmüdigkeit annulliert werden und kam erst im Jahre 1949 zur Durchführung. Der fatale Ausgang mit dem Sturz einer Patrouille in eine Gletscherspalte war das Ende der PG. Erst nach mehr als 30 Jahren konnte die vierte Auflage in einer Neufassung erstmals am 5. Mai 1984 zur Durchführung kommen. Nicht zuletzt war der Grund der Neuaufgabe im verbesserten Material, zuverlässigere Begehbarmachung und in einem ausgebauten Grossvolumen von einer Infrastruktur zu finden. Seither wiederholt sich dieser Alpenlauf jedes gerade Jahr zu Beginn der Haute-Rou-



Divisionär André Liaudat hat die 5. Auflage schon mehrmals geprüft.

te-Saison. Im Jahr 1990 konnte die Fassungs-grenze von 400 Patrouillen zu 3 Mann, resp Frau, wegen den sehr guten Bedingungen beträchtlich überzogen werden. Die fünfte Neufassung in diesem Jahr verspricht diese Teilnahme nicht zu unterbieten.

## Die Einzigartigkeit

Eine Milizarmee, die mit relativ minimalen Dienstzeiten auszukommen hat, muss sich auf das Wesentliche beschränken. Dies ist nur möglich, wenn ausserdienstlich der Gedanke

der Körper- und Wehrtüchtigkeit fortbesteht. Das Zusätzliche, die Mehrleistung, die Ergänzung der obligatorischen militärischen Ausbildung ist in der Einzigartigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit zu finden. Einzigartig, weil freiwillig und ausserdienstlich, als zweckmässige Ergänzung der allgemeinen Ausbildung; dann aber sind miteingeschlossen die Auswirkungen zur Förderung der Gemeinschaft in der Zeit zwischen den obligatorischen Diensten.



Korporal Joerg Schoch von der Felddivision 7.

Der Wettkampf selber ist ja einzig das Resultat zur Hingabe für eine Sache. Was bleibt oder vorausgeht ist die ständige Bereitschaft und Motivation zur Höchstleistung: Geduld, Ausdauer, Tatkraft, Entschlossenheit, aber auch Mässigkeit, Nüchternheit und Selbstbeherrschung räumen manchen Vergnügen das Feld. Man kann wohl sagen, die Vereinigung einer reichen Palette von *«Tugenden»* eines Menschen, der sich bewusst ist, dass in diesem Hochalpinen-Lauf der PG die Einzigartigkeit darin gipfelt: **Sieger unter den Siegern zu sein** mit dem Durchstehen der verlangten Leistungen.

## Weit verbreitet

Die Freude am Erlebnis und der Wille zum Durchhalten zeichnet jeden guten Menschen aus; gut nicht nur im moralischen Sinn, sondern auch rechtlich, im militärischen und politischen Geschehen. Dieser moralisch/rechtliche Sektor ist eine nicht zu vernachlässigende Anstrengung in allen Stufen der Führung. Er schafft das Klima und geht dem tech-



Der gute und fröhliche Konsens von Zivil und Militär.





Major Roberto Santaufemia von der Spanischen Armee.

stens verstanden, den Sportgedanken durchzusetzen: ein Wettkampf mit sich selbst, mit der Leistung, mit dem Wetter und mit dem Gelände. Eine glückliche Vereinigung von Sport und Alpinismus, verpackt in die Faszination eines «Wettkampfes».

**Schlussfolgerung**

Die Ausrüstung für die PG ist im Règlement de Course gegeben. Sie hat sich in den letzten



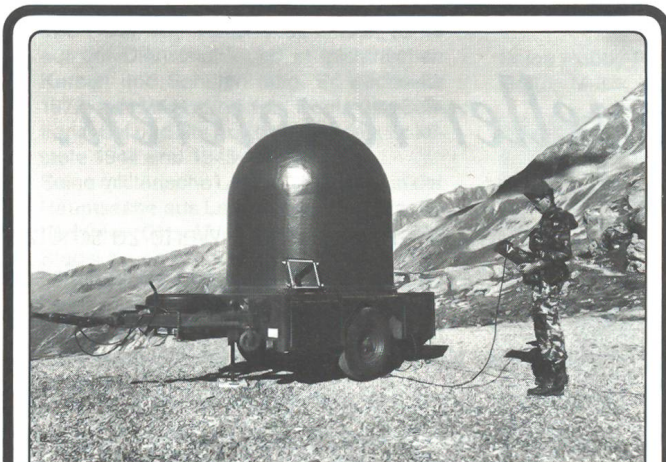
Damen-Zivil-Patrouille im Einsatz.



Aufstieg zum Col de la Chaux, 2940 müM.

nisch/handwerklichem (Ausbildung) und dem körperlichen Gebiet (Sport) voraus. Die PG ist zum Klassiker der Ski-Patrouillen-Läufe geworden. Die Auswirkungen sind nicht ausgeblieben. Man denke an die andern diesbezüglichen Anlässe wie: La Patrouille de la Maya, le Trophée du Muveran usw. Als anfänglich strikter militärischer Anlass, hat sich die Öffnung zu den zivilen Teilnehmern bewährt. Die Wettkampfleistung hat es auch be-

Jahren günstig und zweckmässig entwickelt. Eine sorgfältige Sicherheitsorganisation fehlt denn auch nicht: vom Funkgerät für jede Patrouille und dem Lawinenverschütteten-Gerät für jeden Patrouilleur, über eine jalonierte und begehrgemachte Wettkampfstrecke mit ständiger Überwachung und Neubeurteilung bis zur ausfindigen Logistik auf allen Gebieten hat man nichts dem Zufall überlassen. Die Rolle der Armee in der PG ist nicht mehr wegzudenken. Ohne sie wäre der Anlass gar nicht durchführbar. Dann spielt die Armee auch einen zweiten Trumpf aus: Die Vereinigung von Zivil und Militär. Freude und Genugtuung sind die Aufhänger dieses Anlasses. Der Geist der PG hat sich zu einem vornehmen Ziel gewandelt: Schweizer und Ausländer, Männer und Frauen, Zivile und Militärs, **alle sind zugleich auf demselben Weg, in einer gleichbedeutenden Anstrengung.** ☒



In unserer Firma wurde die Peilausrüstung P-763 entwickelt und hergestellt. Seit mehr als 25 Jahren werden unsere Produkte im In- und Ausland wegen ihrer hohen Qualität und Zuverlässigkeit geschätzt.

- Störschutz für elektronische Geräte
- Blitz- und NEMP-Schutz
- Meteorologische Messgeräte
- Automatische Wetterstationen
- Radio-Sondierungssysteme

**meteolabor ag**

Hofstrasse 92, CH-8620 Wetzikon  
Tel. 01/932 18 81, Fax 01/932 32 49

**SCHWEIZER SOLDAT MFD** auch an Ihrem Kiosk!

**R.O.C. Europe S.O.T.**  
Special Operations Field Training I-III Kurs im Mai 1992

R.O.C. Europe organisiert im Mai 1992 deutschsprachige Kurse in den U.S.A. An- und Rückreise wird von uns organisiert.

Abreisetermin ist 01. Mai 1992, Rückkehr 31. Mai 1992.

Ranger Outreach Center (R.O.C.) ist eine Organisation, die ihre Dienste unter anderem privaten Interessenten anbietet. Die Ausbildung wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten des Landes durchgeführt, in dem die jeweilige Veranstaltung stattfindet. Unsere Basis befindet sich in New Mexico. Wir garantieren eine seriöse und professionelle Ausbildung. Dies wird durch die Tatsache bestätigt, dass zu unserem Kundenkreis regelmässig unter anderem U.S. Police Departments, SWAT-Teams, internationale Security Organisationen sowie aktive Mitglieder verschiedener Armeen gehören. Von offiziellen Stellen der U.S.A. werden wir als private Ausbildungsorganisation empfohlen (mit mil. Einsatz der Armee 95 konform).



Bei Interesse weitere Informationen: R.O.C. Europe; P.O. Box 77; CH-5107 Schinznach-Dorf, Tel. 056 43 29 00; Fax 056 43 12 42



**Achtung Sammler**

Videos zur Zeitgeschichte I. und II. Weltkrieg, Original-Wochenschauen, Golfkrieg. Fordern Sie unser spezielles Videoangebot an.

**K. H. SCHAAKE**

8972 Sonthofen, Grüntenstr. 27  
Telefon 0049 8321 / 4200  
Montag geschlossen